

RKW Kompetenzzentrum



Auf einen Blick

Im RWK Kompetenzzentrum arbeiten Expert*innen mit und für mittelständische Unternehmen an Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft – wie der Fachkräftesicherung, Innovationskraft, Digitalisierung und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Für den Mittelstand von morgen stärkt es die Gründungskultur und Gründerökosysteme in Deutschland.

Das RWK Kompetenzzentrum bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen zahlreiche praxisnahe Unterstützungsangebote und Werkzeuge an. Dazu gehört u. a. das Handbuch „Gründerökosysteme gestalten“, das sich an Organisationen und Personen richtet, die ihre Region für Gründer*innen attraktiver machen wollen. Oder das Moderationsset „Innovationen BeStreiten“, mit dem Konflikte und Widerstände bei Veränderungen im Betrieb bearbeitet werden können. Oder etwa die Web-App „Strategische Personalplanung“, mit der Personalverantwortliche personelle Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen können. Neben vielen weiteren hilfreichen Angeboten wie z. B. der Checkliste zur persönlichen Vielfalt im Unternehmen gibt es auch noch das Azubi-Projekt „Digiscouts“, bei dem ein oder mehrere Auszubildende Digitalisierungspotenziale in ihrem Unternehmen identifizieren und ein Digitalisierungsprojekt mit Unterstützung eines RWK-Coaches eigenverantwortlich umsetzen.

Das RWK Kompetenzzentrum ist ein gemeinnütziger und neutraler Impuls- und Ratgeber für den deutschen Mittelstand. Es richtet sich an Menschen, die ihr etabliertes Unternehmen weiterentwickeln wollen ebenso wie an jene, die mit eigenen Ideen und Tatkraft ein Unternehmen aufbauen wollen. Das RWK Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags gefördert. Es ist Teil des RWK-Verbunds mit seinen insgesamt 2.100 Mitgliedern, 18 Standorten und 243 Mitarbeiter*innen bundesweit.

Geschichte und Hintergrund

Das RWK wurde 1921 als "Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Industrie und Handwerk" in Berlin gegründet. Die Initiative ging vom Wirtschaftsministerium aus, das das RWK seit 1925 auch förderte. Ziel war es, die deutsche Wirtschaft nach dem Ersten Weltkrieg möglichst schnell wieder international wettbewerbsfähig zu machen. Dazu sammelte und verbreitete das RWK Methoden und Instrumente zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit. Erarbeitet wurden diese in "Gemeinschaftsarbeit" von sogenannten Rationalisierungsträgern und

Rationalisierungsgemeinschaften (RG). Die RG Bau ist als letzte der einst zahlreichen Rationalisierungsgemeinschaften noch erhalten. Andere sind im RKW oder in selbständigen Organisationen aufgegangen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand das RKW neu als "Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft". Als Produktivitätszentrale im Zusammenhang mit dem Marshall-Plan und darüber hinaus war es am Wiederaufbau der Wirtschaft beteiligt. Es entstanden in den elf westlichen Bundesländern eigene Landesgruppen, nach 1990 dann auch in den ostdeutschen Bundesländern.

1998 gab sich das RKW eine neue Struktur. Es wurde in "RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V." umbenannt. Die Landesgruppen wurden wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Einheiten. Seitdem besteht der RKW-Verbund aus RKW-Landesorganisationen in den Bundesländern und dem RKW Kompetenzzentrum in Eschborn.

Aufgaben

Das RKW Kompetenzzentrum unterstützt etablierte wie angehende kleine und mittelständische Unternehmen bei den Herausforderungen der Zukunft. Die Schwerpunkte der Arbeit sind Gründung, Innovation und Fachkräftesicherung. In diesen Schwerpunkten werden die folgenden Themenkomplexe bearbeitet, um den Unternehmen erprobte und pragmatische Lösungswege an die Hand geben zu können:

- Strategische Handlungsoptionen im digitalen Zeitalter
- Führung und Unternehmenskultur im digitalen Zeitalter
- Förderung der Gründungskultur und des Unternehmergeistes
- Gründerökosysteme
- Personalplanung und -entwicklung

Das RKW Kompetenzzentrum richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen. Die Bauwirtschaft stellt traditionell einen besonderen Schwerpunkt dar, den die RG Bau im RKW Kompetenzzentrum bearbeitet.

Das RKW Kompetenzzentrum bezieht alle am Wirtschaftsgeschehen Beteiligten in die Erarbeitung seiner Lösungen ein. Dies spiegelt sich auch in unseren Gremien wider, in denen Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, Politik und Wissenschaft vertreten sind. Sie verabschieden die dreijährige Programmplanung des RKW Kompetenzzentrums, begleiten die Bearbeitung und sind häufig in Projektverbänden direkt an der Bearbeitung beteiligt.

Leistungen für KMU und ihre Beschäftigten

Um **Unternehmensgründungen** langfristig Auftrieb zu verleihen, sensibilisiert das RKW Kompetenzzentrum für Unternehmergeist und Unternehmertum. Darüber hinaus unterstützt es handelnde Akteure innerhalb eines Gründerökosystems. Ziel ist es, regionale Synergien innerhalb des Netzwerkes und der Gründerszene aufzuzeigen und diese gemeinsam dauerhaft voranzutreiben.

Das RKW Kompetenzzentrum setzt sich außerdem für gründungsfreundlichere, digitale Verwaltungsleistungen ein.

Im Schwerpunkt **Innovation** prüft das RKW Kompetenzzentrum zum einen, wie sich die Förderung von Innovationsprojekten seitens des Bundeswirtschaftsministeriums auf ihren ökonomischen Erfolg auswirkt. Aus den Analysen werden Ideen und Handlungsempfehlungen zur Optimierung von Förderprogrammen abgeleitet. Zum anderen stellt das RKW Kompetenzzentrum Methoden und Instrumente zur Verbesserung von Innovationsprozessen in kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung. Dazu gehören Handlungshilfen für Geschäftsmodellinnovationen, Führung, Potenzial- und Prozessanalyse und das Mitnehmen des Personals bei Veränderungsprozessen.

Außerdem hilft das RKW Kompetenzzentrum im Schwerpunkt **Fachkräftesicherung** bei der Etablierung einer professionellen, strategisch ausgerichteten Personalarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen. Es zeigt Wege auf, Auszubildende, Fach- und Führungskräfte zu finden, diese an das Unternehmen zu binden und weiterzuentwickeln, Arbeit altersgerecht und gesund zu gestalten und sich als moderner, attraktiver Arbeitgeber aufzustellen. Auch hierfür gibt es zahlreiche Handlungshilfen und Werkzeuge, wie z. B. den Leitfaden Mentoring/Patenschaften, den Karriereseiten-Check oder auch die Checkliste zur personellen Vielfalt im Betrieb.

Das RKW Kompetenzzentrum bietet zu seinen thematischen Schwerpunkten kostenfrei Begegnungsformate, Workshops und Unternehmenswerkstätten, Seminare und Webinare, Checks, Studien, Leitfäden und Instrumente sowie Best Practices. Pro Jahr zählt das RKW Kompetenzzentrum rund 4.500 Besucher*innen bei seinen Veranstaltungen, 45.000 Leser*innen von Handlungsempfehlungen, 8.000 Nutzer*innen von Online-Tools, 7.500 Abonnent*innen des hauseigenen RKW Magazins und weitere 3.000 beim bauspezifischen Magazin IBR.

Die Verbreitung der Ergebnisse des RKW Kompetenzzentrums erfolgt auf vielfältige Weise. Die RKW Landesorganisationen sind dabei bevorzugte Partner. Sie nutzen die Ergebnisse in ihren Unternehmensberatungen, in Weiterbildungsangeboten, Coachings und bei Erfahrungsaustauschkreisen. Pro Jahr bieten die RKW Landesorganisationen rund 7.000 Unternehmensberatungen, darunter 1.700 Gründungs- und 1.000 Digitalisierungsberatungen, sowie 3.300 Weiterbildungstage an.

Weitere Informationen

www.rkw-kompetenzzentrum.de